
Produktname: Rad GTPase Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16828**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	33kDa

Antigen-Informationen

Genname	RRAD
Alternative Namen	RRAD; RAD; GTP-binding protein RAD; RAD1; Ras associated with diabetes
Gen-ID	6236.0
SwissProt ID	P55042
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem RAD hergestellt. Aminosäurebereich: 41-90

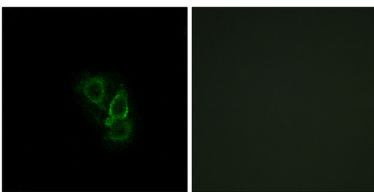
Hintergrund

Ähnlichkeit: Gehört zur kleinen GTPase-Superfamilie (RGK-Familie). Untereinheit: Interagiert bevorzugt mit Calmodulin in der inaktiven GDP-Form. Bindet CAMKII, welches RAD in vitro phosphorylieren kann. Gewebespezifität: Skelett- und Herzmuskulatur sowie Lunge. Geringere Mengen in Plazenta und Niere. Auch im Fettgewebe nachweisbar. Überexprimiert in der Muskulatur von Typ-2-Diabetikern.

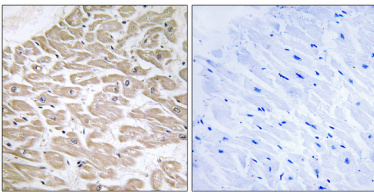
Forschungsbereich

-

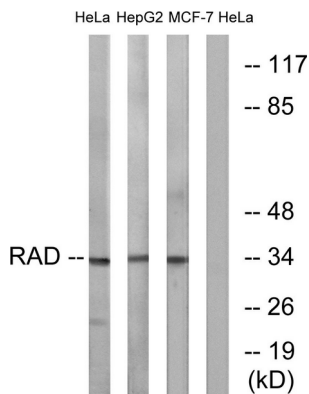
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem RAD-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe mit dem RAD-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und HepG2/MCF-7-Zellen unter Verwendung des RAD-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Rad-GTPase-Antikörpers